

An die Einwohner und Einwohnerinnen von Baltschieder

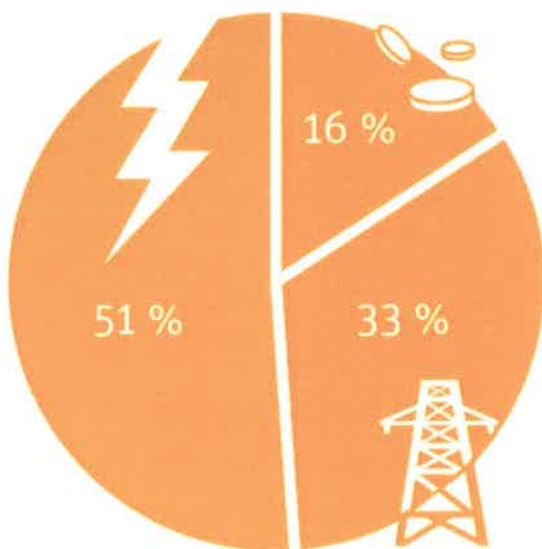
Die Gemeinde Baltschieder ist Aktionär der VED Visper Energie Dienste. Gerne möchte die Gemeindeverwaltung von Baltschieder Sie als Strombezüger über die Strompreisentwicklung in der Gemeinde Baltschieder. Dazu möchten wir Ihnen gerne die relevanten Informationen an die Einwohner weiterzugeben.

Strompreise 2025 – was ändert sich?

Jedes Jahr am 31. August werden in der Schweiz die Stromtarife für das kommende Jahr bekanntgegeben. Nach den Anstiegen der vergangenen Jahre sinken die Strompreise für das kommende Jahr erstmals wieder. Verantwortlich dafür sind unterschiedlichste Faktoren wie etwa die sinkenden Preise am europäischen Strommarkt, gesunkenen Netzkosten und ein erheblicher Rückgang bei der Stromreserve.

Ein Strompreis, drei Komponenten

Der Strompreis in der Schweiz setzt sich zusammen aus den drei Komponenten Energiekosten, Netznutzungskosten und verschiedene Abgaben. Daraus ergibt sich ein Tarif, den die Kundinnen und Kunden pro verbrauchte Kilowattstunde bezahlen – zum Vergleich: Ein durchschnittlicher Schweizer Haushalt verbraucht pro Jahr ca. 4500 Kilowattstunden.



Energiekosten 51 %

Der Energietarif ist der Preis für die gelieferte elektrische Energie. Einige Energieversorgungsunternehmen besitzen eigene Kraftwerke und beliefern ihre Kunden mit der selbst produzierten Energie, andere beschaffen den Strom von einem Vorlieferanten oder direkt am Markt. Wir von der VED Visper Energie Dienste AG schreiben unseren Energieverbrauch jedes Jahr am Markt aus und wählen den günstigsten Anbieter für unsere Kundinnen und Kunden aus.

Netznutzungskosten 33 %

Die Netznutzungskosten umfassen alle Kosten, die anfallen, damit der Strom vom Kraftwerk über das Stromnetz bis zu den einzelnen Verbraucherinnen und Verbrauchern transportiert werden kann. Eingerechnet sind hier die Kosten für den Betrieb, die Instandhaltung und den Ausbau der Stromnetze. Dies betrifft alle Netzebenen, vom lokalen bis zum nationalen Verteilnetz.

Abgaben 16 %

Die Abgaben setzen sich zusammen aus der Kostendeckenden Einspeisevergütung (KEV) und der Gewässerschutzabgabe, den Systemdienstleistungen von Swissgrid (SDL), der Stromreserve des Bundes und den Konzessionsgebühren. Dies alles sind Abgaben an Gemeinden, Kanton und Bund, die eine sichere und nachhaltige Stromversorgung in der Schweiz gewährleisten.

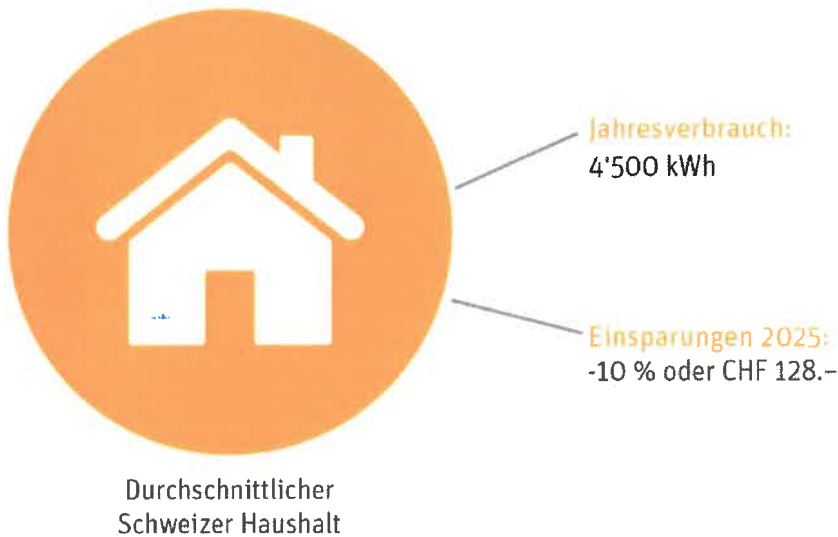
Wie entsteht der Strompreis in der Schweiz?

Die Schweiz hat einen teilliberalisierten Strommarkt – das heisst, nur Kundinnen und Kunden, die mehr als 100'000 Kilowattstunden Strom im Jahr verbrauchen, können den Anbieter frei wählen und auch wechseln. Verbraucherinnen und Verbraucher, die darunterliegen, sind an das Energieversorgungsunternehmen ihrer Wohngemeinde gebunden.

Beim Preis hat es zwei unterschiedliche Haupteinflussfaktoren: Bei Werken mit sehr grossem eigenen Produktionsanteil bestimmt die Produktion den Energiepreis. Bei Energieversorgungsunternehmen wie der VED Visp Energie Dienste AG, die die Energie bei Energielieferanten beschaffen müssen, ist der Marktpreis entscheidend. Dieser wird stark vom internationalen bzw. vom europäischen Marktpreis beeinflusst. Energieversorgungsunternehmen sichern die Energie für ihre Kundinnen und Kunden meist weit im Voraus. Dazu führen sie Ausschreibungen durch, an denen verschiedene Energielieferanten teilnehmen. Dabei geht es darum, den Energielieferanten mit den günstigsten Preisen zu wählen.

Zudem sind die Strompreise in der Schweiz reguliert. Die VED Visp Energie Dienste AG muss sich an Vorgaben halten und wird dabei von der Schweizerischen Elektrizitätskommission ElCom überwacht.

Wie entwickeln sich die Strompreise für 2025?



Für das Jahr 2025 sinken sowohl die Energiekosten als auch die Netznutzungskosten und die Abgaben. Insgesamt sinkt der Strompreis (Energie- und Netzkosten sowie Abgaben zusammen) im Versorgungsgebiet der VED Visp Energie Dienste AG für einen Haushalt mit einem durchschnittlichen Verbrauch von 4'500 kWh pro Jahr (H4) im kommenden Jahr um rund 10 % – dies sind Einsparungen von rund CHF 128.- pro Jahr.

Verantwortlich dafür sind unterschiedlichste Faktoren wie etwa die sinkenden Preise am europäischen Strommarkt, gesunkenen Netzkosten und ein erheblicher Rückgang bei der Stromreserve. Diese Stromreserve, die der Bund im Rahmen der Winterreserveverordnung zur Erhöhung der Versorgungssicherheit für den Strompreis 2024 eingeführt hat, sinkt von 1.2 Rappen pro Kilowattstunde auf 0.23 Rappen.

Zudem herrschte in diesem Frühsommer, als viele Energieversorgungsunternehmen den Strombedarf für das nächste Jahr eingekauft haben, eine ausserordentliche Situation mit sehr viel Produktion aus Wasserkraft, was den Marktpreis in der Schweiz nach unten drückte.

Wie stehen wir im Schweizer Vergleich da?

- **Die erste gute Nachricht: Unsere Preissenkung liegt voll im Durchschnitt**

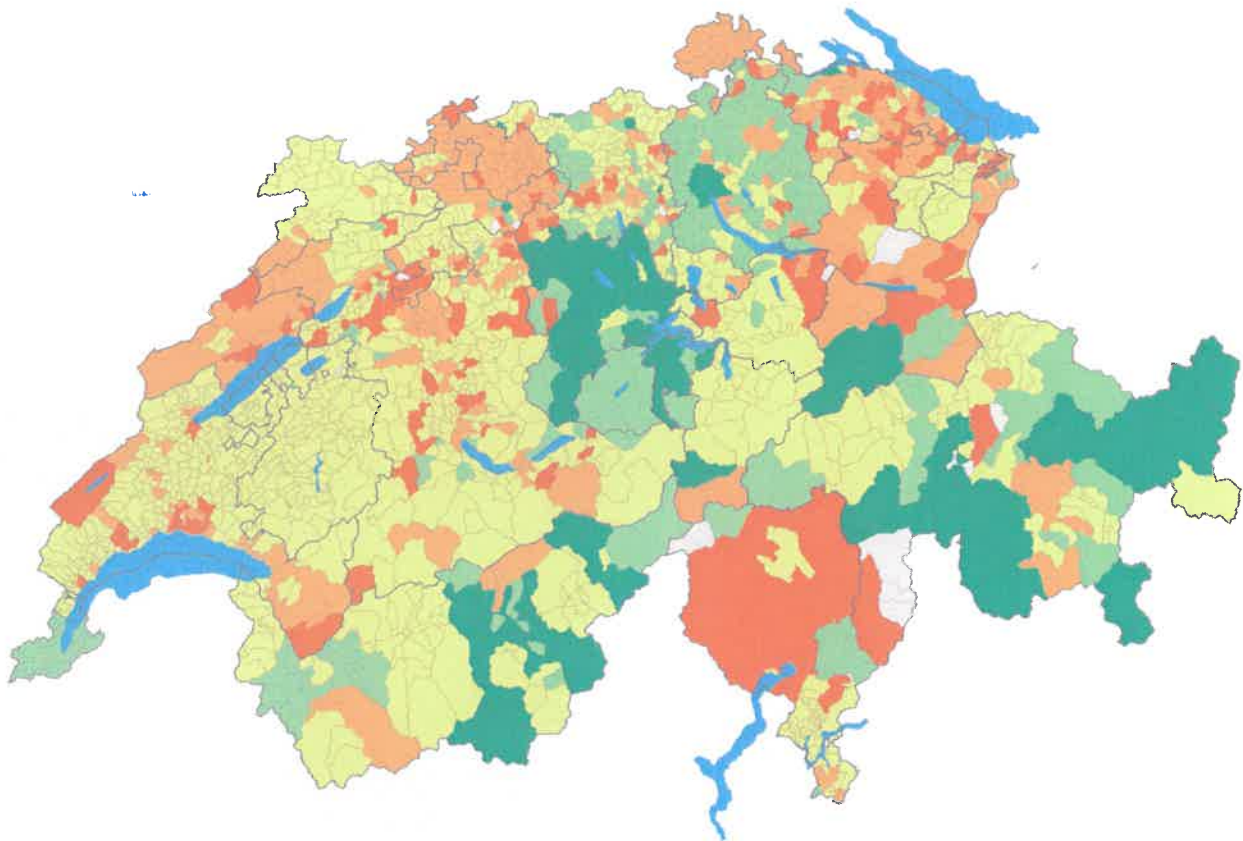
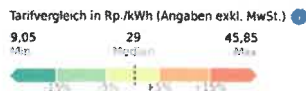
Gemäss [Elcom](#) sinken die Strompreise für das Jahr 2025 in der Grundversorgung für Haushalte im Mittel (Median) um rund 10 %.

- **Die zweite gute Nachricht: Unser Strompreis liegt sogar unter dem Durchschnitt**

Ein typischer Schweizer Haushalt mit einem Verbrauch von 4'500 kWh (Verbrauchsprofil H4) bezahlt im kommenden Jahr 29 Rappen pro Kilowattstunde. Bei der VED sind es 24.47 Rappen pro Kilowattstunde.

Dies liegt unter anderem an der vorausschauenden Beschaffungsstrategie der VED Visp Energie Dienste AG: Wir beobachten den Markt kontinuierlich, kaufen einen Teil unseres Bedarfs mittelfristig ein und konnten beispielsweise die verbleibenden Strommengen für die kommenden Jahre anfangs Sommer zu einem Zeitpunkt abschliessen, als die Strompreise besonders günstig waren.

Dadurch unterliegen die Strompreise in unserem Versorgungsgebiet weniger starken Schwankungen – in den vergangenen Jahren sind die Preise weniger stark gestiegen als anderswo, und entsprechend fällt die prozentuale Preissenkung nun geringer aus.



Quelle: [Strompreise Schweiz \(admin.ch\)](https://www.strompreise.admin.ch)

Warum sinken die Strompreise in diesem Herbst?

Gründe für die sinkenden Strompreise sind unter anderem:



Sinkende Stromreserven des Bundes

Im Strompreis 2024 war zum ersten Mal eine neue Komponente «Stromreserve» enthalten. Damit sollten die Kosten für jene Massnahmen gedeckt werden, die der Bund im Rahmen der Winterreserveverordnung zur Erhöhung der Versorgungssicherheit im Winter ergriffen hat.

Die Stromreserve des Bundes sinkt von 1.20 auf 0.23 Rappen pro Kilowattstunde. Einerseits, weil sich die Versorgungslage in den Wintermonaten beruhigt hat und andererseits, weil die damit verbundenen Kosten tiefer liegen als erwartet.



Sinkende Netzkosten

Die Netznutzungskosten umfassen alle Kosten, die anfallen, damit der Strom vom Kraftwerk über das Stromnetz bis zu den einzelnen Verbraucherinnen und Verbrauchern transportiert werden kann. Eingerechnet sind hier die Kosten für den Betrieb, die Instandhaltung und den Ausbau der Stromnetze. Die Netznutzungskosten betragen neu 8.00 Rp./kWh (H4) und sinken damit gegenüber dem Vorjahr um 0.5 Rp./kWh.

Einerseits profitieren die Netzbetreiber davon, dass die Preise für die Energie an den internationalen Märkten gesunken ist. Sie müssen für den Betrieb und die Stabilität der Netze jeweils Netzverluste einkaufen, d.h. den Teil der Energie, der beim Transport verloren geht. Und wenn die Strompreise sinken, sinkt auch dieser Teil der Netznutzungskosten.

Zudem sinkt die vom Bund vorgegebene Verzinsung der Netze WACC auf 3,98 %. Das heisst, der Anteil, den die Netzbetreiber von ihren Investitionen ins Netz auf die Stromkosten übertragen dürfen, sinkt ebenfalls. Und das wirkt sich zusätzlich positiv auf die Netznutzungskosten aus.



Relativ ruhige Lage auf dem europäischen Strommarkt

Die Energiekosten in der Schweiz hängen auch weiterhin stark von den Entwicklungen in unseren Nachbarländern ab. Der Strompreis in unseren Nachbarländern wird unter anderem vom Gas- und Kohlepreis sowie dem Preis für CO₂-Zertifikate beeinflusst. Alle diese Faktoren haben sich nach den Turbulenzen der vergangenen Jahre nun auf einem tieferen, relativ stabilen Niveau eingependelt. Davon profitiert auch der Schweizer Energiemarkt.

Sollten Rückfragen bestehen oder zusätzliche Informationen benötigt werden, steht Ihnen Herr Diego Flaviano, Leiter Kunden- und Energielösungen von der **enalpin AG** Tel +41 27 945 7581 oder diego.flaviano@enalpin.ch gerne zur Verfügung.